Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

sagt, während der rechte Flügel Gelände gewann, so ergab sich eine Schwenkung, die mehr und mehr zu rein frontalem Nachdrängen hinter dem allmählich ostwärts weichenden Feinde führen mußte; auf operative Wirkung war dann kaum noch zu hoffen. Am Fernsprecher erkundigte sich General von Gallwitz nachmittags eingehend bei General von Eben nach den Aussichten des Flußüberganges nördlich von Rozan und erwog, ihn nunmehr doch bei Ostrolenka zu versuchen, wie es auch General von Eben ursprünglich beabsichtigt hatte[1]); aber auch hier hatte sich der Gegner inzwischen verstärkt, und ein neuer Versuch an dieser Stelle erforderte so umfangreiche Umgruppierungen an Truppen und Munition, daß er erst am 27. Juli unternommen werden konnte. Das schien jedoch zu spät. So stimmte General von Gallwitz dem Vorschlage des Generals von Eben zu, der — ohne allerdings eine Gewähr für den Ausgang übernehmen zu können — in Übereinstimmung mit dem bei Kamionka befehligenden Generalleutnant von Falk der Hoffnung war, daß man dort, wenn auch in zähem Ringen, allmählich zum Ziele kommen werde. „Wir müssen unbedingt durchkommen", so heißt es in der beim Oberkommando Gallwitz über diese Aussprache gemachten Aufzeichnung, „es ist für die Operation von größter Bedeutung".

In der irrigen Annahme, daß General von Eben nun doch bei Ostrolenka übergehen werde, hielt sich die 8. Armee bereit, sich diesem Vorgehen mit dem eigenen rechten Flügel anzuschließen.

Bis zum Morgen des 25. Juli waren bei der Armee-Gruppe Gallwitz 25. Juli.
im Raume Pultusk—Rozan sieben Narew-Brücken fertig, je eine weitere wurde acht Kilometer südlich von Pultusk und bei Rozan begonnen. Der Feind aber hatte inzwischen Zeit gehabt, sich wieder zu setzen und weiter zu verstärken. An der Front von Nowogeorgiewsk bis Lomza, beide Plätze einschließlich, schienen jetzt bis zu 17 russische Divisionen[2]) zu stehen, am dichtesten gerade vor dem Teil der deutschen Front, an dem der Narew bereits überschritten war. Gleichzeitig machten sich neue Stockungen im Nachschub, vor allem in der Zuführung von Munition, bemerkbar; die Wege von den Voll- und Feldbahnendpunkten waren länger geworden, die wenigen vorhandenen Straßen bei starkem Verkehr und neuen Regengüssen völlig zerfahren und vielfach grundlos. So ergab sich an der kämpfenden Front eine Munitionsknappheit, die rascher Fortführung des An-

[1]) S. 309.

[2]) Nach einer Lagenkarte, die 63. J. D., I. turk. Korps, IV. Korps, 2. J. D., XXVII. Korps, I. sib. Korps, XXI. Korps, IV. sib. Korps, V. Korps aufführte, außerdem einige einzelne Brigaden und drei Kav. Div. — Tatsächlich zählte der Gegner sogar 20 Inf.- und dreieinhalb Kav. Div.